I. N. 62008

Wien 19. 9. 1900.

Hochverehrte Frau Lehrerin, innigst
danke Ihnen für Ihr Schreiben, aber es wird
mir nicht möglich, mich in meinen Gefühlen
gegenüber Ihr Lebenslauf, mit Ihnen
meine Handschrift zu prüfen, indem
die Ihnen Gewissheit erwecken.
Sie werden mich nicht für so unhöflich
halten, als ob ich glaubte, mit Ihnen
meine Scherze zu treiben, — mir
aber fehlt etwas, so lange ich Ihnen
nicht sagen kann, daß ich den Inhalt
Ihres Briefes mit meinem Gefühlen in mich
aufnehme, und glückselig als mein
ausschließliches Eigentum an die Ihre,

Ich sehe mich als Ehre damit geehrt
[illegible]

In vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Lorenz.




U. LANDESBIBL.
2